

das Niveau der Bildung weiter zu erhöhen und das sozialistische Bewußtsein der Jugend zu entwickeln. Ausgehend von den Prinzipien der kommunistischen Erziehung geht es vor allem darum, in der Jugend die sittlich-moralischen Qualitäten auf der Grundlage der Weltanschauung der Arbeiterklasse weiter auszuprägen und vielseitige geistige Bedürfnisse zu entwickeln. Der Jugend ist ein hohes Maß an Bewußtheit, Schöpfertum, sittliche Reife und eine hohe Kultur zu vermitteln.

Die Heranbildung des Nachwuchses der Arbeiterklasse, der Genossenschaftsbauern und der Intelligenz erfordert, der Jugend ein solides Wissen und Können auf der Grundlage einer hohen wissenschaftlichen Allgemeinbildung und solider fachlicher und beruflicher Kenntnisse zu vermitteln, alle Mädchen und Jungen gut auf die hohen Anforderungen vorzubereiten, die das Leben und die Arbeit in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft an die jungen Menschen stellen. Alle Kinder haben das Recht und die Pflicht, die polytechnische Oberschulbildung zu absolvieren. Die zehnklassige allgemeinbildende polytechnische Oberschule ist die Grundlage für die Entwicklung allseitig gebildeter Persönlichkeiten sowie für alle weiterführenden Formen der Aus- und Weiterbildung.

Im Interesse einer hohen Qualität der Bildung und Erziehung in der polytechnischen Oberschule und in allen anderen Bereichen des Bildungswesens sind alle notwendigen Bedingungen weiter zu vervollkommen.

Das Netz der Einrichtungen ist so zu gestalten, daß die Proportionalität der Entwicklung aller Bereiche der Volksbildung weiter verbessert wird und auch künftig alle Mädchen und Jungen Zugang zu allen Bildungseinrichtungen haben. Die Rekonstruktion und Werterhaltung der Bildungseinrichtungen einschließlich der Ausstattung mit modernen Unterrichtsmitteln sind entsprechend den steigenden qualitativen Anforderungen an die Bildung und Erziehung planmäßig fortzusetzen. Mit der Erfüllung des Wohnungsbauprogramms ist zu sichern, daß die notwendigen Volksbildungseinrichtungen geschaffen werden. Weitere Investitionen sind vorzusehen für den Ersatzbau und die Rekonstruktion vorhandener Schulen sowie für den verstärkten und zielgerichteten Bau neuer Turnhallen. Im Zeitraum bis 1980 sind Investitionen in den Bereichen des Sonderschulwesens, der Jugendhilfe und der Heimerziehung einzusetzen. Durch Neuschaffung von Unterrichtsräumen, Heim- und Internatsplätzen sind die Entwicklungs-, Erziehungs- und Lebensbedingungen zu verbessern. Die Betriebe haben entsprechend den wachsenden Anforderungen an den polytechnischen Unterricht die materiellen und personellen Bedingungen weiterzuentwickeln.

In den Territorien sind weitere Voraussetzungen für die vielfältigen Betätigungsmöglichkeiten der Kinder aller Altersstufen zu schaffen. Die Anzahl der Plätze in den Schulhorten ist so zu erhöhen, daß alle Kinder der Klassen 1-4 Aufnahme finden können, deren Eltern es wünschen.

In der Vorschulerziehung sind im Zeitraum bis 1980 schrittweise für alle Kinder der entsprechenden Altersgruppen die Möglichkeiten zu schaffen, in